

b) **Michaeliskirchplatz** von HANS PFITZNER.

Abendschwärmer zogen um die Linden,
Von den Kähen sangen Schifferknechte,
Hob sich manchmal, in bewegten Winden
Deines Haares eine lose Flechte.

O, wie selig dir die Wangen glühten,
Wenn mein Arm den deinen zärtlich drückte.

Und ich lächelnd von versagten Blüten
Im Vorbeigehn dir die schönste pflückte,

War die Welt so still und heilig, Lucie.
Und die Burschen über'm Wasser sangen,
Von Sankt Michael die Glocken klangen
Und wir lächelten und schwiegen, Lucie.

Carl Busse.

c) **Hast du von den Fischerkindern** von HANS PFITZNER.

Hast du von den Fischerkindern
Das alte Märchen vernommen,
Die auf dem schwanken Kahne allein
Ins Meer geschwommen?

Sie pflückten sich Wasserrosen
Und sangen der Lieder viele;
Sie herzten und küßten einander
Im süßen Wechselspiele.

Sie haben den Strand verloren,
Als sich der Tag entschwungen.
Sie kehrten nimmer wieder.
Ihr Name ist verklungen.

Und weißt du: wir sind die Kinder,
Die Maid du, ich der Knabe,
Das Meer ist uns're Liebe,
Die wird uns wohl zum Grabe!

Wolfgang Müller von Königswinter.

d) **Fußreise** von HUGO WOLF (1860—1903).

Am frisch geschnitt'nen Wanderstab,
Wenn ich in der Frühe
So durch die Wälder ziehe,
Hügel auf und ab:
Dann, wie's Vöglein im Laube
Singet und sich rührt,
Oder wie die goldene Traube,
Wonnegeister spürt
In der ersten Morgensonne:
So fühlt auch mein alter lieber
Adam Herbst- und Frühlingsfieber,
Gottbeherzte,
Nie verscherzte
Erstlings-Paradieseswonne.

Also bist du nicht so schlimm,
O, alter Adam,
Wie die strengen Lehrer sagen:
Liebst und lobst du immer doch,
Singst und preisest immer noch,
Wie an ewig neuen Schöpfungstagen
Deinen lieben Schöpfer und Erhalter!
Möcht' es dieser geben!
Und mein ganzes Leben
Wär' im leichten Wanderschweiße
Eine solche Morgenreise! *Mörike.*

e) **Der Tambour** von HUGO WOLF.

Wenn meine Mutter hexen könnt',
Da müßt sie mit dem Regiment
Nach Frankreich überall mit hin,
Und wär' die Marketenderin.

Im Lager wohl um Mitternacht
Wenn niemand auf ist als die Wacht,
Und alles schnarchet, Roß und Mann,
Vor meiner Trommel säß' ich dann.

Die Trommel müßt' eine Schüssel sein,
Ein warmes Sauerkraut darein,
Die Schlegel Messer und Gabel,
Eine lange Wurst mein Sabel.

Mein Tschako wär' mein Humpen gut,
Den füllt' ich mit Burgunderblut,
Und weil es mir am Lichte fehlt,
Da scheint der Mond in mein Gezelt.

Scheint er auch auf Französisch herein,
Mir fällt doch meine Liebste ein;
Ach weh! jetzt hat der Spaß ein End'!
Wenn nur meine Mutter hexen könnt'.

Mörike.